

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0234/16 **Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen** **Stadtrat Meister**

Bezeichnung

Papierkörbe auf dem Domplatz

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

14.02.2017

Stadtamt

Amt 61

Stellungnahme-Nr.

S0016/17

Datum

31.01.2017

1. Inwiefern fügen sich die neu aufgestellten Papierkörbe auf dem Domplatz in die Bemühungen zur Herstellung des barocken Zustandes des Platzes ein?

Der Papierkorb wurde durch Dezernat VI im Rahmen des Grundsatzbeschlusses zur Neugestaltung des Domplatzes nicht vorgeschlagen. Es ist in der modularen Herangehensweise keine Bemusterung von Papierkorbtypen vorgenommen worden. Die neu aufgestellten Papierkörbe fügen sich bei verständiger Betrachtung nicht in die Bemühungen zur Wiederherstellung des barocken Zustandes des Platzes gemäß dem denkmalpflegerischen Zielplan ein.

Hinsichtlich der Form und der Farbigkeit stellen die Papierkörbe entlang der Laufstreifen der Linden-Doppelbaumreihe eine Beeinträchtigung des denkmalgeschützten Domplatzes dar. Aus denkmalpflegerischer Sicht sind die aufgestellten Papierkörbe als befristete Provisorien zu betrachten, die gegen Papierkörbe/Abfallbehälter auszutauschen sind, die sich in Form, Materialwahl und Farbgebung in den gestalterischen Kontext einfügen.

2. Welche gestalterischen und anderen Erwägungen führten zur Auswahl der aufgestellten Papierkörbe?

Die Papierkörbe wurden seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes (SAB) aufgestellt. Hintergrund war die Anfrage der Stadträtin Frau Boeck und Herrn Winter von der GWA-Altstadt, ob die Möglichkeit besteht, auf dem Domplatz Abfallbehälter aufzustellen. Bei einem Vor-Ort-Termin im August 2016 wurde die Problematik der Vermüllung durch fehlende Papierkörbe erläutert und es wurden gemeinsam geeignete Standorte zur Aufstellung festgelegt.

Seitens des SAB wurden diese Papierkörbe ausgewählt, da diese sehr leicht in der Handhabung sind und als Ersatzbeschaffung für defekte Papierkörbe im Stadtgebiet dienen. Es handelt sich um einen ESE-Abfallbehälter, Modell „DINOVA“.

Die Papierkörbe dienen jedoch nicht als endgültige Aufstellvariante.

Bei der Bauplanung wurde ursprünglich festgelegt, dass der Standarttyp der Firma Hahne und Lückel vorzusehen ist.

Ein Austausch der gegenwärtigen Papierkörbe kann erfolgen, wenn das Tiefbauamt den SAB hierzu beauftragt und die geforderten Papierkörbe bereitstellt.

3. Ist das gewählte Modell eines, welches von den Planern vorgeschlagen wurde und in welchem Zusammenhang steht diese Auswahl mit den städtischen Haushaltsmitteln?

Durch Dezernat VI wurden auf Grundlage des Grundsatzbeschlusses zur Neugestaltung des Domplatzes Papierkörbe der Fa. Hahne und Lückel, Farbton DP 703, ausgeschrieben. Eine Ausführung und demgemäß Abrechnung erfolgte aber nicht.

Der damalige Auftragnehmer hat die Leistung auch nach schriftlicher Aufforderung nicht ausgeführt. Haushaltsbedingt musste die Maßnahme abgeschlossen werden. Es ist beabsichtigt, die ursprünglich angedachten Papierkörbe als Restleistung mit einem folgenden Auftrag herzustellen. Die derzeit montierten Papierkörbe sind als Übergangslösung anzusehen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlagen:

S0016/17 Anlage 1 – Abfallbehälter Modell DINOVA

S0016/17 Anlage 2 – Abfallbehälter Fa. Hahne und Lückel